

B e s c h l u s s v o r l a g e

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Planung und Verkehr	27.06.2017	Vorberatung
Kreisausschuss	03.07.2017	Vorberatung
Kreistag	06.07.2017	Entscheidung

Tagesordnungs- Punkt	Angebotsverbesserungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017
---------------------------------	--

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Umsetzung der nachfolgend dargestellten Maßnahmen im Busnetz zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 zu beschließen.

Vorbemerkungen:

Zurückgehend auf Kapazitätsengpässe, die laufende interkommunale Abstimmung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie die Kündigung eines TaxiBus-Subunternehmers der RSVG schlägt die Verwaltung die nachfolgend dargestellten Maßnahmen im Busnetz zur Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 vor. Dabei kommt es auf folgenden Linien zu Leistungsveränderungen (jeweils Summe Bus und TaxiBus):

- Linie 534: -71.000 km/a
- Linie 556: +45.000 km/a
- Linie SB56: +60.000 km/a
- Linie 577: +32.000 km/a

Zur Auswahl der Maßnahmen vgl. auch die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion „Priorisierungen im ÖPNV-Ausbau“ aus dem Ausschuss für Planung und Verkehr vom 21.03.2017, die im Anhang beigelegt ist.

Eine Kostenberechnung wird nachgereicht. Entsprechende Mittel sind bislang nicht im Haushaltsplan veranschlagt.

Erläuterungen:

1) Linie 556 Siegburg – Lohmar – Rösrath

Der Rheinisch-Bergische Kreis plant zum Fahrplanwechsel flächendeckende Taktverdichtungen auf wichtigen Buslinien in seinem Kreisgebiet. In Abstimmung mit der Verwaltung wurde die Linie 556 in das Konzept mit aufgenommen. Diese soll danach montags bis freitags bis ca. 20 Uhr durchgehend im 30'-Takt verkehren (derzeit 30'-Takt nur zeitweise). Dadurch entstehen verbesserte Verbindungen von Lohmar nach Siegburg und Köln (tagesüber Anschluss an alle Züge der RB25 am Bahnhof Rösrath). Zudem ergeben sich häufigere Fahrmöglichkeiten für den Schülerverkehr zwischen Lohmar und Rösrath in den Mittagsstunden. Dieser kann aufgrund stark ausdifferenzierter Schulzeiten am Schulstandort Lohmar mit dem bestehenden Studententakt nicht bedarfsgerecht bedient werden. Die Maßnahme wird der starken Fahrgastnachfrage auf der Linie 556 gerecht. Sie entspricht langjährigen Forderungen der Stadt Lohmar sowie den Bedienungsvorgaben für das Primärnetz im Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises.

Auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises entsteht eine Mehrleistung in Höhe von ca. 45.000 km/a. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich gleichlautender Beschlussfassung im Rheinisch-Bergischen Kreis.

2) Linien SB56, 534 und AST Neunkirchen-Seelscheid

Die Durchführung der TaxiBus-Fahrten auf den Linien SB56 und 534 sowie des AST-Verkehrs Neunkirchen-Seelscheid wurde seitens des zuständigen Subunternehmers zum kommenden Fahrplanwechsel fristgerecht gekündigt. Ein neuer Unternehmer konnte seitens der RSVG bislang nicht gefunden werden. Vor diesem Hintergrund ist eine Ersatzkonzeption erforderlich, die die unterschiedliche Nachfrage der Verkehre berücksichtigt und für potenzielle Subunternehmer betrieblich interessant ist.

Die Linie SB56 verkehrt montags bis freitags in den Hauptverkehrszeiten sowie samstagsvormittags zwischen Siegburg, Seelscheid und Marienfeld als Bus. In den anderen Verkehrszeiten werden TaxiBus-Fahrten nur zwischen Seelscheid und Marienfeld mit Anschluss an die Linie 576 angeboten. Diese TaxiBus-Fahrten werden gut nachgefragt. Gleichzeitig bestehen in diesen Zeiträumen erhebliche Bedienungsdefizite und teilweise auch Kapazitätsengpässe zwischen Siegburg und Seelscheid (d.h. dem Abschnitt, der dann nicht von der Linie SB56, sondern nur von der Linie 576 bedient wird). Am Wochenende verkehrt die Linie 576 trotz Abdeckung einer regionalen Hauptachse nur im 2-Studententakt. Auch im Nahverkehrsplan wurde auf dieser Achse erheblicher Handlungsbedarf festgestellt. Seitens der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid liegt ein einstimmiger Ratsbeschluss vom 17.02.2016 zur gewünschten Umsetzung von Angebotsverbesserungen vor (dies betrifft auch die Linie 577, siehe Punkt 3).

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Verwaltung, die TaxiBus-Fahrten der Linie SB56 auf Busbetrieb umzustellen, alle Fahrten auf der Gesamtstrecke zwischen Siegburg und Marienfeld einzusetzen und zusammen mit der Linie 576 neu zu vertakten. Dadurch entsteht zwischen Siegburg und Seelscheid ein nachfragegerechtes Angebot (Mo-Fr angenäherter 30'-Takt, Sa/So angenäherter 60'-Takt, Linien SB56 und 576 jeweils immer im Wechsel). Durch die Maßnahme kommt es zu einer Mehrleistung in Höhe von ca. 60.000 km/a.

Die Linie 534 (Neunkirchen – Winterscheid – Litterscheid) verkehrt ausschließlich als TaxiBus. Nur ein Viertel der Fahrten wird von den Fahrgästen auch in Anspruch genommen, bei gleichzeitig relativ geringer Fahrweite. Für potenzielle TaxiBus-Subunternehmer ist die Linie daher äußerst unattraktiv. Ebenso eignet sie sich aufgrund der geringen Nachfrage nicht für eine Umstellung auf (Klein-)Bus. Um die Chancen für einen Weiterbetrieb zu erhöhen, empfiehlt die Verwaltung die Einbeziehung der Linie in den AST-Verkehr Neunkirchen-Seelscheid. Auf diese Weise können die Fahrten bei Bedarf gebündelt mit solchen innerhalb von Neunkirchen-

Seelscheid durchgeführt werden. Voraussetzung ist das Finden eines neuen Subunternehmers für den AST-Verkehr. Durch Zusammenfassung von AST und Linie 534 erscheinen die Chancen hierfür wesentlich größer, da für den Betrieb der Verkehre dann nur ein und nicht mehr wie heute zwei Fahrzeuge vorgehalten werden müssen. Die Fahrplankilometer (TaxiBus) verändern sich dadurch um ca. -71.000 km/a.

3) Linie 577

Auf der Linie 577 (Siegburg – Neunkirchen – Much) wurden bei Zählungen am Wochenende erhebliche Kapazitätsengpässe bis hin zu an der Haltestelle zurückgebliebenen Fahrgästen beobachtet. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass die Linie am Wochenende nur im wenig attraktiven Zweistundentakt fährt und damit für wahlfreie Fahrgäste kaum relevant ist.

Das Angebot entspricht nicht den Bedienungsvorgaben für das Primärnetz im ländlichen Raum. Zudem konnte die im Nahverkehrsplan verankerte Taktergänzung mit der Linie 576 am Wochenende aus betrieblichen Gründen (unproduktive Standzeiten) bislang nur teilweise umgesetzt werden. Zu gewünschten Angebotsverbesserungen liegen Beschlüsse der Stadt Lohmar und der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid (s.o.) vor.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Verwaltung, die Linie 577 am Wochenende zwischen Siegburg, Heide, Birk und Neunkirchen auf einen nachfragegerechten 60'-Takt zu verdichten. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte dieses Angebot auf die Gesamtstrecke bis Much ausgedehnt werden, was aufgrund bestehender Umlaufverknüpfungen jedoch nur bei gleichzeitiger Anpassung der Linie 575 (Much – Overath) sinnvoll ist. Durch die Maßnahme kommt es zu einer Mehrleistung in Höhe von ca. 32.000 km/a.

4) Sonstiges

Neben den o.g. Projekten sind folgende weitere Optimierungen ohne relevante Veränderung des Betriebsaufwandes vorgesehen:

- a. Aufbau eines Taktknotens am Bahnhof Hennef zur vollen und halben Stunde (ggf. sukzessive Optimierung analog zum Taktknoten Oberpleis)
- b. Linie 510 Siegburg – Kaldauen – Hennef: spätere Bedienungszeit des samstäglichen 15-Minuten-Taktes passend zur Nachfrage (derzeit ca. 7 bis 15 Uhr, neu ca. 10 bis 18 Uhr)
- c. Linien 517/518/635 in Hangelar: Veränderung der kleinräumigen Fahrwege und Umstellung der Linie 518 auf TaxiBus-Betrieb
- d. Linien 560/562 Bad Honnef – Aegidienberg – Oberpleis/Asbach: bessere Vertaktung, Ersatz der zwei Fahrten der Linie 526 zwischen Aegidienberg und Ittenbach durch Fahrten der Linie 560 zwischen Aegidienberg und Oberpleis (Effekt: zusätzliche Anschlüsse in Oberpleis und besseres Fahrplanangebot ab Aegidienberg)
- e. Linie 566 (Stadtlinie Bad Honnef): Entfall des nachfrageseitig nicht erforderlichen 30'-Taktes in den frühen Morgenstunden samstags (d.h. tagesdurchgehend 60'-Takt)
- f. AST Ruppichterath: Schließung der Bedienungslücke im Spätverkehr ab Hennef zwischen letzter Fahrt der Buslinie 531 (21.30 Uhr) und erster Fahrt des AST-Verkehrs (1.10 Uhr)
- g. Optimierung von schulrelevanten Fahrten auf diversen Linien (Kapazitäten, Streckenführung etc.)

Haushalt:I. **Haushaltsmittel sind veranschlagt bei:**

(Produktnr. bzw. Projektnr.)

II. **Ressourcenverbrauch(nur soweit nicht in Haushaltsplanung berücksichtigt):****Personal:**

	Vollzeitäquivalente p.a.
Personalbedarf	
Personaleinsparung	

Finanzen:

<u>konsumtiv in € pro Jahr(sofern dauerhaft) bzw. pro Projekt</u>	Aufwendungen			
Personenaufwand				
Transferaufwand				
sonstiger Aufwand				
Abschreibungen		Erträge (negatives Vorzeichen)	Saldo	Zeitraum (ab...) (von...bis...)
Gesamt:				

<u>investiv in € pro Maßnahme</u>	Auszahlungen	Einzahlungen (negatives Vorzeichen)	Saldo	Umsetzungs- zeitraum (von...bis...)
Baumaßnahmen/ Beschaffung				
Grunderwerb				
Gesamt				

☐ Deckung ist innerhalb des Budgets gegeben☒ Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel ist erforderlich

Über das Beratungsergebnis im Zuge der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 27.06.2017 wird mündlich berichtet.

(Landrat)

Anhang:

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion „Priorisierungen im ÖPNV-Ausbau“ aus dem Ausschuss für Planung und Verkehr vom 21.03.2017